

## M Ü N D L I C H E   A N F R A G E

Fraktion DIE LINKE.

Pia Barkow

**Sitzung am: 20.04.2023**

### **Gegenstand:**

Wohngeld

### **Fragen:**

Die Anfang des Jahres in Kraft getretene Wohngeldreform hat die Anzahl von anspruchsberechtigten Haushalten deutlich erhöht. Der massive Anstieg der Wohnkosten macht es auch dringend notwendig, Menschen mit geringem Einkommen einen Zuschuss zu gewähren.

Leider müssen die Anspruchsberechtigten lange warten, bis ihr Wohngeldantrag bearbeitet wird. Im Sozialausschuss wie auch in Medienberichten ist immer wieder zu hören, dass mehrere Tausend Anträge noch nicht bearbeitet werden konnten.

Eine digitale Bearbeitung der Anträge auf beiden Seiten – auf Seiten der Antragsteller\*innen ebenso wie auf Seiten der Sachbearbeiter\*innen in der Verwaltung – könnte die Bearbeitung deutlich vereinfachen und beschleunigen.

Frage: Wann wird die vollständige digitale Bearbeitung der Wohngeldanträge in der Landeshauptstadt Dresden möglich sein?

### **Nachfrage Frau Stadträtin Barkow:**

Vielen Dank für die Antwort. Erlauben Sie mir eine Nachfrage. Dass die Antragsstellung bereits seit Januar 2023 digital möglich ist, begrüßen wir für die Antragsteller und Antragstellerinnen sehr. Auf Seiten der Verwaltung ist es bedauerlich, dass die Anträge ausgedruckt und dann erneut eingetippt werden müssen. Sie sagten gerade, dass die Strategie vorsieht, dass im Jahr 2025 das Sozialamt auch eingebunden wird in die digitale Verwaltung. Gibt es Ihrer Kenntnis nach Seitens des Oberbürgermeisters in Anbetracht der aktuellen Situation, also die Wohngeldreform war ja vor ein paar Jahren nicht bekannt, Bestrebungen, dass man hier die Reihenfolge verändert und dass das Sozialamt früher eingebunden wird und in der Priorität hoch gesetzt wird?